Englischer Humor

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **57 (1931)**

Heft 21

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-463846

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jeder sein eigener Fakir.

Der Fakir Tahra Bey hat gegen Monsieur Heuzé einen Prozess angestrengt, weil der behauptete, dass seine Künste plumper Schwindel seien, die jedermann nachmachen könne.

In der Tat kann sich jeder auf ein Nagelbrett legen, ohne dabei auch nur geritzt zu werden. Machen Sie folgenden Versuch:

Stecken Sie durch eine leere Zündholzschachtel vier Nägel. Die Spitzen stellen sie auf die nackte Haut des Armes. Dann belasten sie die Schachtel mit einem Kilo. Die Nägel dringen nicht ein. Sie spüren nur einen leichten Druck. Nun rechnen Sie: Die Haut hält pro Nagelspitze gut ¼ Kilo Belastung aus. Ich wiege 70 Kilo. Diese Last verteile ich auf 280 Nägel. Nichts kann mir geschehen, wenn ich mich auf ein solches Nagelbrett lege. Der Kniff besteht einzig im Hinlegen. Man muss darauf achten, dass dabei das Gewicht gleichmässig verteilt wird.

Nehme ich 500 Nägel, so kann ich mir getrost noch einen Amboss von 50 Kilo auf den Bauch legen lassen. Auf den Amboss darf nun einer mit einem schweren Hammer drauflosschlagen. So fest er will. Es schadet mir nichts, denn infolge des Beharrungsvermögens der Masse wird der Schlag durch den Amboss abgefangen.

So wunderbar die Sache aussieht. Es ist nichts dabei. Tahra Bey wird seinen Prozess verlieren. Es gibt keine Wunder ausser den Wundern der Natur und um uns die zu zeigen, brauchen wir keinen Tahra Bey — das machen wir selbst. R.

*

Englischer Humor.

Was sind die Greuel des Weltkrieges gegen den Massenmord des biblischen Kain, der kaltblütig ein Viertel der gesamten Menschheit hinmordete?

Kommt einer dazu wie sich ein anderer von der Brücke in den Fluss stürzen will. Er hält ihn gerade noch fest, spricht ihm zu und sagt: Komm lieber Freund, lass uns dein Leid besprechen ...

Zehn Minuten später stürzen sich zwei Männer in den Fluss!

«**Nun, Kleiner,** wie gefällt dir dein neues Schwesterchen?»

«Oh, ganz gut, aber da gibts eine Menge Sachen, die wir meines Erachtens nötiger gehabt hätten.»

Der Lehrer gibt seinen Schülern das Aufsatzthema: «Was ich tun würde, wenn ich reich wäre». — Nach der Stunde sammelt er die Blätter ein ... Jonny gibt ein leeres Blatt ab.

Fragt der Lehrer: «Was soll das heissen, mein Junge?»

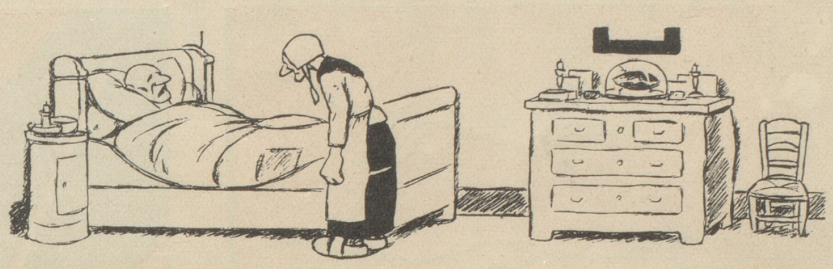
Sagt der Schüler: «Das soll heissen, was ich tun würde, wenn ich reich wäre. Nämlich nichts?»

«**Sie Kellner**! Der Mann, der dieses Huhn geschlachtet hat, muss aber eine sehr weichherzige Natur gewesen sein.»

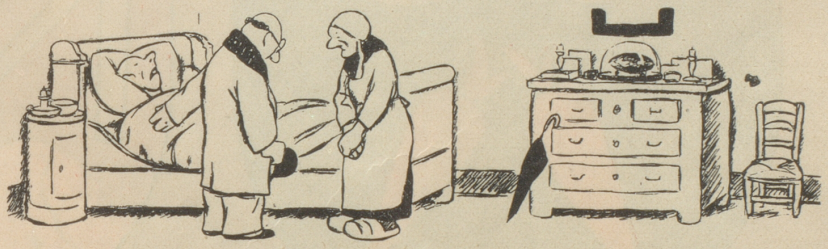
«Wie kommen Sie auf den Gedanken, Sir?»

«Je nun, er muss mindestens fünf Jahre gezögert haben, ehe er sich zu der Tat entschloss.»

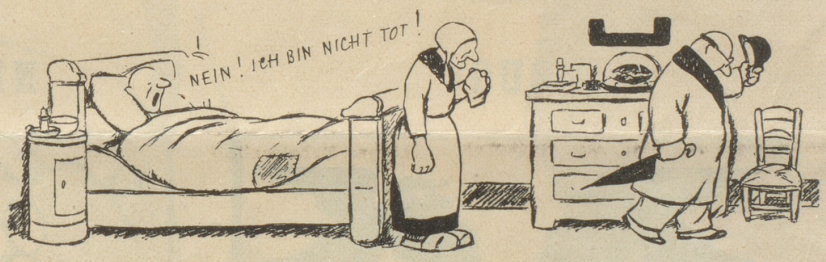
Jedem sein Beruf!

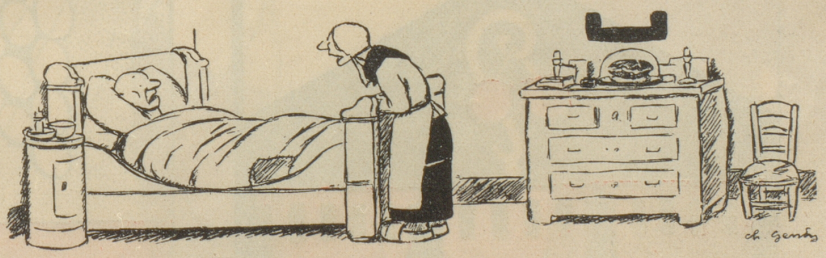


Ah! Es geht nicht mehr, es ist besser, wir lassen den Arzt holen.



Sie haben mich zu spät gerufen, fassen Sie sich, gute Frau, es ist zu Ende.





Schweig! Das ist ein Arzt, der weiss das besser als wir.

„Le Rire"

Schüttelreime

Von Abendgold umflossen schimmern Weiden,
Die Leut' vom Lebensfest mit Wimmern scheiden.

Nicht oft gelingt's, ein ernstes Spiel zu fassen;
das Stück gefällt, gibt's darin viel zu spassen!

Zechbrüder heimwärts — mit dem Kater krochen:
potz Blitz! da wird's im Ehekrater kochen. —

Wovon soll dieser Maler zehren,
Wenn sich nicht bald die Zahler mehren.

Madame Sans-Gêne

Festschiessen in Denksporthausen

(Auflösung)

Es ist tatsächlich möglich, auf allen drei Scheiben mit sechs Schuss 100 Ringe zu erzielen, und zwar in folgender Weise:

Scheibe links oben:	1 × 3 = 3	
	4 × 18 = 72	
	1 × 25 = 25	
	6	100
Scheibe rechts oben:	1 × 5 = 5	
	5 × 19 = 95	
	6	100
Scheibe unten:	4 × 16 = 64	
	2 × 18 = 36	
	6	100